

*plicata* STUDER). Im Nordwesten umrahmt der Keuper des ertrunkenen Altmühltales und der Frankenhöhe auf Sumpfwiesen und in Tonschluchten seine Norden (z. B. *Vertigo genesii geyeri* LINDHOLM) mit der Fülle ausgesprochener Feuchttiere.

Für die zuteil gewordene Unterstützung bin ich der Württ. Naturaliensammlung, Herrn WÄGELE-Stuttgart, meinem Vater und meiner Frau zu größtem Danke verpflichtet.

#### Schriftnachweis.

1. EHRMANN, P.: Mollusken, in: Brohmer, Ehrmann und Ulmer. Die Tierwelt Mitteleuropas. 1. Aufl. Leipzig 1933.
2. GEYER, D.: Unsere Land- und Süßwassermollusken. 3. Aufl. Stuttgart 1927.

---

---

### *Helix varnensis* TOULA.

Von

W. Wenz, Frankfurt a. M.

Im Jahre 1892 beschrieb TOULA (1, 430, Taf. 6, Fig. 23) aus einem miozänen Süßwasserkalk von Varna, den er ins Sarmat stellte, neben einigen Süßwassermollusken *Helix (Eurystoma) varnensis*. Die Zuordnung dieser Art zu der in Vorder- und Hinterindien und einem Teil der Sundainseln verbreiteten Gattung *Eurystoma* ALBERS, 1850 (non RAFINESQUE, 1818) = *Trachia* ALBERS, 1860, die auch von PETRBOK (3, 229) übernommen wurde, mußte nach Beschreibung und Abbildung von vorneherein irrig erscheinen. Vielmehr ließen diese mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Zugehörigkeit zu *Helix* schließen, ohne daß es indes möglich erschien, die Untergruppe näher zu bestimmen. Das veranlaßte mich (2, 724), sie im Katalog einstweilen unter die „*Helicidae incertae sedis*“ aufzunehmen.

Neuerdings liegen mir durch freundliche Vermittlung von Herrn Prof. Dr. K. KREJCI-GRAF gute Stücke dieser Art vor, die P. GOČEV bei Varna gesammelt hat und die nunmehr einen genaueren Vergleich zulassen. Sie bestätigen zunächst die vermutete Zugehörigkeit zu *Helix*. Berücksichtigt man lediglich die Gesamtform des Gehäuses, so ergibt sich eine gewisse Aehnlichkeit mit kleinen rundlichen und verhältnismäßig dickschaligen Stücken von *Helix (Pomatiella) melanostoma* DRAPARNAUD; doch unterscheidet sich die fossile Art ganz wesentlich durch das kleine, regelmäßig und eng gewundene Embryonalgewinde. Sie stimmt damit weit besser mit der *Pelasga*-Gruppe und besonders mit dem Genotypus *Helix (Pelasga) pelasgica* KOBELT überein; nur ist bei *varnensis* das Embryonalgewinde noch etwas kleiner und enger gewunden. Sie kann somit als *Helix (Pelasga) varnensis* TOULA dieser Gruppe zugerechnet werden, deren fossiles Vorkommen sich dem rezenten Verbreitungsgebiet anschließt.

#### Literatur:

1. TOULA, F. Geologische Untersuchungen im östlichen Balkan und in anderen Teilen von Bulgarien und Ostrumelien. II. Abt. — Denkschr. k. Akad. Wiss. Wien M. N. Cl. **59**, 409-478.
2. WENZ, W. Gastropoda extramarina tertiaria. — Fossilium Catalogus I, **18**, 353-736.
3. PETRBŮK, J. *Coretus cornu Brongniart* im bulgarischen Sar-mat. — Arch. Mollusk. **65**, 229-230.
4. —, —. *Buliminus (Ena) bulgaricus* sp. nov. — Arch. Molluskenk. **67**, 85-86.

---

## Die rezenten Mollusken-Gesellschaften des Iglauer Berglandes.

Von

Hans Canon.

Das Gebiet umfaßt die ganze Spezialkarte Iglau (1:75 000), die nördlich anstoßende Karte bis zur Breite Dorf Schlappenz und die südlich anstoßende bis zur Breite Dorf Pröding. Es bildet den mittleren Teil des südöstlichen böhmischen Massives, welches von den rechtsseitigen Nebenflüssen der Moldau, den

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Wenz Wilhelm August

Artikel/Article: [Helix varnensis TOULA. 184-185](#)